



Die klare Formensprache im Design der Goldschmiede Ammer hebt den Charakter besonderer Schmucksteine hervor.

14 Goldschmied

Individueller Schmuck aus der Goldschmiede Ammer

Im denkmalgeschützten Haus am Oberen Graben 8 befindet sich die Werkstatt von Renate Ammer. Die Goldschmiedemeisterin verbindet traditionelle Handwerkstechniken mit moderner, klarer Formensprache. Aus seltenen Edelsteinen und wertvollen Materialien entstehen besondere Schmuckstücke. Nachhaltigkeit hat einen hohen Stellenwert: Um die Umwelt zu schonen, werden nur recycelte Edelmetalle verwendet.

Goldschmiede Ammer
Oberer Graben 8, Telefon 0821 312842, www.goldschmiede-ammer.de
Mi. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr, Mo./Di. nach Vereinbarung

Tipp: Der Obere Graben grenzt an die Jakobervorstadt mit der Kirche St. Jakob und der Fuggerei, der Sozialsiedlung Jakob Fuggers.



Diverse Sorten von Baklava, einer traditionellen türkischen Süßspeise, entstehen handgemacht bei Backwaren Sirin. In der Bäckerei kann man zuschauen und auch gleich probieren.

15 Bäcker

Traditionelle türkische Süßspeise aus der Backstube

In der Backstube der Familie Aksoy in der Jakobervorstadt entstehen verschiedene Sorten der traditionellen türkischen Süßspeise Baklava. Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag kann man von 10 bis 13 Uhr zuschauen, wie diese Backwaren entstehen. Blätterteig für Baklava wird von Hand hergestellt, in Schichten gelegt, mit Mischungen aus Walnüssen und Pistazien gefüllt und mit reichlich Zuckersirup übergossen.

Sirin Backwaren
Jakoberstraße 13, Telefon 0821 4540865, www.sirinbaklava-augsburg.de
Mo. – Sa. 9 – 20 Uhr, So. 12 – 18 Uhr

Tipp: Von der Bäckerei Sirin sind es nur noch wenige Meter bis zur Fuggerei, der ältesten Sozialsiedlung der Welt (www.fugger.de).



Martin Larsen gilt als Spezialist für Trauringe und moderne Schmuckentwürfe.

16 Goldschmied

Einzigartiger Schmuck und dänischer Charme

Der Däne Martin Larsen, der seit Jahrzehnten in Augsburg lebt, überzeugt durch seinen klaren und unkomplizierten Stil und skandinavischen Charme. „Schmuck ist so persönlich und einzigartig wie sein Träger oder seine Trägerin“ – darum nimmt sich der Goldschmied gern Zeit, um gemeinsam mit seiner Kundschaft ein individuelles Schmuckstück zu gestalten. Die Begeisterung für edle Steine und Materialien und die jahrzehntelange Handwerkerfahrung lassen besondere Unikate entstehen.

Martin Larsen | Trauringe · Schmuck
Weiße Gasse 7a, Telefon 0821 38444, www.schmuck-augsburg.de
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr und oft länger

Tipp: Im Nachbarhaus arbeitet die Altstadt Schuhmacherei Augsburg.



Hanni Weber entwickelt ihre Spezialtechnik zur Schmuckherstellung konstant weiter. So entstehen charakteristische Unikate.

17 Goldschmied

Handgefertigter Unikatschmuck

Seit 2001 gibt es die Luxus Schmuckwerkstatt am Vorderen Lech. Das Markenzeichen der Goldschmiedin Hanni Weber ist handgebeiteter Schmuck mit Kügelchen, in einer speziellen Technik kunstvoll gefertigt aus Silber und Gold, den sie in verschiedenen Linien mit viel Liebe zum Detail immer weiterentwickelt.

Luxus Schmuckwerkstatt Hanni Weber
Vorderer Lech 31, Telefon 01520 6164241, www.luxus-schmuckwerkstatt.de
Do./Fr. 13 – 18:30 Uhr, Sa. 11 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Tipp: Der Vordere Lech gehört wie Schwallech, Mittlerer Lech, Hinterer Lech, Abschnitte des Stadtgrabens, Stadtbach und Brunnenmeisterbach zum UNESCO-Welterbe.



Friseure wie der Coiffeur Schöllhorn verstehen sich heutzutage auch als Berater ihrer Kunden.

18 Friseur

Im Salon Schöllhorn arbeiten kreative Friseurmeister

In der Bäckergasse – unweit des Rabenbads, wo schon im Mittelalter Bader und Barbieri ihrem Gewerbe nachgingen – liegt der Friseursalon von Coiffeur Schöllhorn. Dort beraten die Friseurmeister Diana und Dieter Schöllhorn exklusiv, sie pflegen, verwöhnen und verschönern. Die beiden verstehen sich als kreative Handwerker und Lifestyleberater.

Coiffeur Schöllhorn
Bäckergasse 40, Telefon 0821 3499555, www.augsburger-friseure.de
nach Vereinbarung

Tipp: In der Bäckergasse sieht man das Geburtshaus des Stadtwerkmeisters Elias Holl. Der Maurermeister schuf einige der bedeutendsten Bauten Augsburgs, unter anderem das Renaissancerathaus.



Die Kürschnermeister und Mitarbeiter in der Kürschnerwerkstatt Glock Pelzdesign verarbeiten nur Felle, welche die Auflagen des kontrollierten Ursprungs erfüllen.

19 Kürschner

Nachhaltige Mode in Pelz seit über 100 Jahren

Der Kürschner ist eines der ältesten und modernsten Handwerke in der Mode. In dritter Generation werden Modellteile aus Pelz entworfen. Verwendung finden Felle vom Bisam über Fuchs und Waschbär bis Zobel. Auch Umarbeitungen gehören dazu. Die Pelze werden geschert oder gerupft, naturbelassen oder gefärbt. Arbeitsgeräte sind Kürschnermesser, Pelznähmaschine, Zwecktisch, Nadel und Faden. So entsteht moderne nachhaltige Mode.

Glock Pelzdesign
Schmiedberg 7, Telefon 0821 314894, www.pelze-glock.de
Mo. – Fr. 9.30 – 18 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr und nach Vereinbarung

Tipp: Die 1733 eröffnete Hofapotheke St. Afra (Hoher Weg 11) bietet eine riesige Heiltee-Auswahl an (www.hofapotheke-augsburg.de).



Süße Verführung bei der Stadtmetzg – die Konditorei Euringer ist in Augsburg nicht nur wegen ihrer Kuchen und Torten ein Begriff, sondern auch wegen ihrer feinen Pralinen.

20 Konditor

Konditorei Euringer: Kuchen, Torten, „Mozartbusserl“

Seit den 1970er Jahren stellt Familie Euringer im Haus Am Perlachberg 9 Süßes her. Fünf Konditorenmeister kreieren täglich Obstkuchen, Torten, Hefeteig und Pralinen sowie saisonale Süßigkeiten. Sie werden im Ladengeschäft verkauft oder im Café serviert. In Augsburg ist „der Euringer“ wegen des Bienenstichs und der Pralinenmischung „Mozartbusserl“ bekannt.

Konditorei Confiserie Café Euringer
Am Perlachberg 9, Telefon 0821 514055, www.konditorei-euringer.de
Di. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 8 – 18 Uhr, So./Mo./Feiertage 10 – 18 Uhr

Tipp: Die Konditorei liegt neben der Stadtmetzg, der einstigen Verkaufshalle der Metzger – heute Teil des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“.



Wolfgang Eidel ist einer der letzten Augsburger Silberschmiede, der seltene Techniken wie Feuervergolden und Schlangenhautpunzierung beherrscht und in großem Stil Silbergerät herstellt.

21 Gold- und Silberschmied

Einer der letzten Silberschmiede Augsburgs

Seit mehr als 50 Jahren besteht das Atelier Eidel und hat sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Mit Tochter Nicole Eidel und einem langjährigen, engagierten Team ist die Kontinuität garantiert. Hier wird handwerklich feinfühlig, mit umfangreichem technischen Know-how und zeitgemäßem Design gearbeitet. Es ist eine der vielseitigsten Werkstätten in der Stadt.

Atelier Eidel Schmuck & Form
Karolinestraße 2, Telefon 0821 510432, www.goldschmiede-eidel.de
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr (Juni – September 10 – 14 Uhr)

Tipp: Auf dem benachbarten Rathausplatz steht der 1594 in Betrieb genommene Augustusbrunnen – der erste der drei Augsburger Monumentalbrunnen, die seit 2019 zum UNESCO-Welterbe gehören.



Die Augsburger „Meistergoldschmiede Herzblut“ fertigt unter anderem Trauringe aus edlen Metallen, Steinen und Perlen, kreativ mit Materialien aus Afrika, Asien und Südamerika kombiniert.

22 Gold- und Silberschmied

Meisterliches aus der Ring-Manufaktur

Im Findelgässchen liegt die „Meistergoldschmiede Herzblut“. Das passionierte Duo Katrin Sieber und Thomas Janota hat in einer der angesehensten Goldschmieden Afrikas gearbeitet. In ihrer Werkstatt in Augsburg bieten die beiden hochwertige Anfertigungen von Schmuckwerken wie Trauringen – auch gerne mit wertvollen Diamanten und Farbedelsteinen – an.

Meistergoldschmiede Herzblut
Findelgässchen 6, Telefon 0821 4508632, www.herzblut-augsburg.de
nach Vereinbarung

Tipp: Ganz nah steht das Wasserrad am Schwallach, ein Denkmal für jene Wasserräder, die Getreide-, Säge-, Schleif-, Polier-, Öl-, Walk- und Papiermühlen, Wasserwerke und Hammerwerke antrieben.



Schneidermeisterin Sonja Reininghaus fertigt in der Augsburger Handwerkeraltstadt Mode nach Maß.

23 Schneider

Maßgeschneiderte Kleidung, Änderungen und Ideen

An der Ecke Hunoldsgaben/Vorderer Lech hat sich Schneidermeisterin und Kostümbildnerin Sonja Reininghaus ihr Atelier eingerichtet. Hier kann man nach Maß nähen oder Kleidungsstücke ändern lassen. Reininghaus näht zudem Stücke nach eigenen Ideen: Westen aus Stoffresten, mit Flohmarktstücken kombiniert, oder auch Augsburg-T-Shirts.

Mass Schneiderei Reininghaus
Hunoldsgaben 43, Telefon 0821 4507720, www.reininghaus-massschneiderei.de, nach Vereinbarung

Tipp: Wie eine Schneiderwerkstatt früher aussah, sieht man im nahen Handwerkermuseum. Es liegt direkt beim Wasserwerk am Roten Tor, das Teil des Augburger UNESCO-Welterbes ist.



Augenoptikermeister Frank ist mit zwei Geschäften in der Augsburger Handwerkeraltstadt vertreten.

24 Optiker

Augenoptiker: zwei Geschäfte und eine neue Idee

Augenoptikermeister Marcus J. Frank führt mit seiner Frau Gudrun das Fachgeschäft „blickpunkt optik“ im Haus Mittlerer Lech 44. Später kam das einzige Brillengeschäft Bayerns nur für Kinder – „Blickpünktchen“ – im nahen Anwesen Vorderer Lech 4 dazu: In diesem Altstadthaus befand sich früher „Gablers Taverne“, Bert Brechts Stammkneipe.

blickpunkt optik
Mittlerer Lech 44, Telefon 0821 159501, www.blickpunkt-optik.eu
Mo. – Fr. 10 – 12:30 Uhr und 14 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Tipp: Ums Eck am Vorderen Lech findet man das Holbeinhaus. Eine nahegelegene Augsburger Traditionswirtschaft ist der „Bauern Tanz“ (Bauernanzgässchen 1).



Im denkmalgeschützten Handwerkerhaus kann man der Töpferin bei der Arbeit zusehen wie Feuervergolden und Schlangenhautpunzierung beherrscht und in großem Stil Silbergerät herstellt.

25 Töpfer

Hier dreht sich alles um Ton

Seit Jahrzehnten wird in der Töpferei in der Augsburger Altstadt vieles für Küche und Garten hergestellt. Hier kann man dabei zusehen, wie auf der Töpferscheibe gedreht und abgedreht wird, wie eingeformt, frei modelliert, gemalt, glasiert und der Ofen bestückt wird.

Die Töpferei
Weiße Gasse 5, Telefon 0821 153511, www.die-toepferei.net
Di. – Sa. 10 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Tipp: Im benachbarten Handwerkerhaus (Weiße Gasse 3) bietet der „Weltladen Augsburg“ Handwerk aus aller Welt: Lederwaren aus Indien, Filztaschen aus Nepal, Specksteinschnitzereien aus Kenia und Blechspielzeug aus Madagaskar... (www.weltladen-augsburg.de)

Im Laden von Katja Zaiß in einem alten Handwerkerhaus können heute ausschließlich von Hand gearbeitete Unikate erworben werden.



26 Goldschmied

Goldschmiedin Zaiß: von Pforzheim nach Augsburg

Katja Zaiß kommt aus der Schmuckstadt Pforzheim und hat sich für die handwerkliche Vielfalt in der eigenen Werkstatt in Augsburg entschieden: Feingoldblech walzen und auf Silberuntergrund löten, schneiden, montieren, Armspangen und Ohrhinge entstehen lassen, Perlen oder Edelsteine einfügen. Sie gestaltet nun im denkmalgeschützten Handwerkerhaus im Domviertel Schmuck – Stück für Stück als Unikat.

Katja Zaiß
Spenglergässchen 6, Telefon 0821 3495102 und 0176 24751360
Di./Do. 10 – 17 Uhr, Mi./Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr, nach Vereinbarung

Tipp: Der Weg zu Katja Zeiß führt in das romantische, stille Domviertel. Dort lohnt sich ein Spaziergang – auch zur nahen Stadtmauer.

Der Hutsalon am Dom hat eine lange Tradition. Dort werden Hüte für alle Lebenslagen gefertigt, um immer gut auszusehen



27 Putzmacherin

Der Hutsalon am Dom hat eine lange Tradition

1921 wurde der Hutsalon am Dom gegründet – seitdem werden hier Kopfbedeckungen für alle Lebenslagen gefertigt. Dass ihre Kundschaft gut aussieht und sich wohlfühlt, ist der Wunsch der Putzmachermeisterin Anneliese Hartung, die Laden und Werkstatt 1964 von ihren Eltern übernommen hat. Sie bietet heute in ihrer Hutwelt eine große Vielfalt an traditionellen, aber auch modernen Formen an.

Hutsalon am Dom
Frauentorstraße 9, Telefon 0821 30455, www.hutsalon.de
Mo. – Fr. 9.30 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr, Sa. 9.30 – 12 Uhr

Tipp: Der Hutsalon von Anneliese Hartung liegt unweit vom Dom und vom Diözesanmuseum (wo man kostbares Augsburger Silber sieht).

Goldschmiedemeister und Edelsteinfasser Michael Bader arbeitet in einem historischen Handwerkerhaus.



28 Gold- und Silberschmied

Ein Goldschmied und Edelsteinfasser im Domviertel

Goldschmiedemeister und Edelsteinfasser Michael Bader arbeitet seit 1987 in einer Werkstatt im historischen Gewölbe unweit des Doms. Über das Handwerkerhaus in der Frauentorstraße „wacht“ der heilige Eligius: Eine Schautafel beim Eingang zeigt den Schutzpatron der Goldschmiede, unter dessen Augen Michael Bader alle Goldschmiedetechniken anwendet.

Goldschmiede Bader
Frauentorstraße 2, Telefon 0821 153702, www.goldschmiede-bader.de
Di. – Fr. 10 – 12:30 Uhr und 14 – 18 Uhr, Sa. 10 – 12:30 Uhr

Tipp: Nicht weit entfernt arbeitet Auf dem Kreuz 10 die „Puppen- und Teddyklinik Augsburg“. Dort werden alte Puppen und Plüschtiere verkauft, repariert und restauriert (www.puppenklinik-augsburg.de).



Im Goldschmiedehaus Schmedding kommen zwar moderne Maschinen zum Einsatz, doch noch immer sind traditionelles Werkzeug und handwerkliches Können gefragt.

29 Gold- und Silberschmied

Schmedding: früherer Hoflieferant im Jugendstilhaus

Als königlicher Hoflieferant fertigte die Goldschmiede Schmedding für den Bayernkönig Maximilian II. Seit 1906 arbeitet der 1834 gegründete Betrieb im Jugendstilhaus, das der Urgrüßvater von Goldschmiedemeister Thomas Schmedding erbaute. Der Betrieb besteht heute in der siebten Generation.

Goldschmiedehaus Schmedding
Bürgermeister-Fischer-Straße 4, Telefon 0821 518327, www.schmedding1834.de
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 15 Uhr

Tipp: Unweit der Goldschmiede führt die älteste bestehende Apotheke Augsburgs – die 1659 gegründete Stern-Apotheke – die Tradition der Bader fort (www.stern-apotheke-augsburg.de).



Der einfache oder geflügelte goldene Skarabäus ist das Markenzeichen der Augsburger Goldschmiede Werner. Ihre neueste Kreation: silberne Friedensbecher.

30 Gold- und Silberschmied

Goldschmiede Werner: 130-jährige Tradition

Die Goldschmiede fertigt kostbaren Unikatschmuck mit uralten Techniken – geschmiedet, gehämmert, ziseliert oder granuliert. In der Goldschmiede Werner wird exklusiv Schmuck mit Motiven der Stadtgeschichte, zum Beispiel „Mozart“, „Friedens“- und „Fuggerschmuck“, gestaltet und hergestellt.

Goldschmiede Werner
Telefon 0821 5089115, www.augsburger-goldschmiede.de
– Philippine-Welser-Straße 5, Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr
– Maximilianstraße 40, Di. – Fr. 13 – 19 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Tipp: Nah liegt das Maximilianmuseum, das Stücke des weltberühmten „Augsburger Silbers“ zeigt. Von hier aus ist auch der Stadtmarkt nicht weit, wo Metzger, Bäcker und Gärtner ihre Waren verkaufen.



Hier reiht sich Geige an Geige – ein Blick in die Werkstatt von Geigenbaumeisterin Ute Niedt-Wagenbrenner.

31 Geigenbauer

Hier hängt die Decke voller Geigen

Ute Niedt-Wagenbrenner hat bei einem Geigenbauer gelernt und die Berufsfachschule für Geigenbau in Mittenwald besucht. Bereits ihr Urgroßvater und ihr Großvater waren Geigenbauer. In ihrer Meisterwerkstatt im Georgsviertel werden Instrument und Bogen in Zusammenarbeit mit dem Musiker aufeinander abgestimmt. Neben der Reparatur von Streichinstrumenten liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Bogenreparatur.

Ute Niedt-Wagenbrenner
Georgenstraße 21, Telefon 0821 5088088, www.niedt-geigenbau.de
Besichtigung nach Vereinbarung

Tipp: Schräg gegenüber steht St. Georg, die Taufkirche Leopold Mozarts. Das Leopold-Mozart-Haus liegt nur wenige Minuten entfernt.

In der Sternegasse hinter dem im Stil der italienischen Renaissance erbauten Rathaus liegt der Salon von Matteo Leggio: Er bringt die Haarmode Italiens nach Augsburg.



32 Friseur

Die neuesten Haarschnitte und Modelle aus Italien

1971 kam Matteo Leggio aus Italien nach Augsburg und legte 1979 seine Meisterprüfung ab. 1985 wurde der eigene Salon in der Sternegasse hinter dem Rathaus eröffnet. Leggio lässt sich schon immer von der aktuellen italienischen Haarmode inspirieren und bietet von natürlichen Schnitten bis hin zu modischen Trendfrisuren vielseitige Haarveränderungen.

Salon Matteo
Sternegasse 2, Telefon 0821 155656, www.salonmatteo.de
Di. – Fr. 8:30 – 18 Uhr, Sa. 8:30 – 13 Uhr

Tipp: Die Sternegasse liegt da, wo die Handwerkeraltstadt an die feine Oberstadt grenzt. Die benachbarte Klosterkirche Maria Stern errichtete Hans Holl. Sein Sohn Elias Holl war der Erbauers des Rathauses.



Mit geschickten Händen und mithilfe moderner Technik erstellt Friedrich Hosp Folienbeschriftungen. Er ist ein Nachfolger historischer Formschneder, die Druckvorlagen für Bilder erstellten.

33 Formschneder

Moderner Formschneder im historischen Weberhaus

Friedrich Hosp ist gelernter grafischer Zeichner und Siebdrucker und hat sich heute auf Folienbeschriftungen spezialisiert. Handwerker, die Materialien mit unterschiedlichstem Schneide- und Druckwerkzeug in Form zu bringen wussten, nannte man früher Formschneder. Friedrich Hosp übt das alte Handwerk in seiner modernen Version, unterstützt von neuester Technik, in einem denkmalgeschützten Haus aus, in dem einst arme Weber lebten.

Friedrich Hosp Schrift Siebdruck
Herrenhäuser 5, Telefon 0821 311803, f.hosp@online.de
nach Vereinbarung

Tipp: Das Handwerk der Stadtfischer gab dem nahen Fischertor den Namen. Zum Wertachbrucker Tor sind es nur wenige Schritte.

REGIO AUGSBURG Tourismus

Per App digital erleben!



Der Augsburger Handwerkerweg

Mit Wasserkraft zu einem europäischen Zentrum der Handwerkskünste





KOSOL TEXTIL GBR
Textilmanufaktur

Letzte kommerzielle Weberei in Augsburg

Wir produzieren den Augsburger Lumpa, Geschirrtücher und vieles mehr. Besuchen Sie uns bei den monatlichen Fabrikverkäufen mit Betriebsführungen. Gerne führen wir auch Betriebsbesichtigungen nach Anfrage durch.

www.kosol-textil.de, info@kosol-textil.de
Steinerne Furt 32 b, Augsburg

Impressum

Herausgeber: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14, 86150 Augsburg

Verantwortlich: Götz Beck, Tourismusdirektor
Telefon 0821 50207-0, www.augsburg-tourismus.de

Gestaltung: context verlag Augsburg | Nürnberg

Konzeption und Text: Candida Sisto, Martin Kluger

Fotografie Titel: Thomas Baumgartner (1), Martin Kluger (2)

Fotografie Inhalt: Thomas Baumgartner (13), Hannah Kluger (3), Martin Kluger (6), Regio Augsburg Tourismus GmbH/Martin Kluger (1), Regio Augsburg Tourismus GmbH/multimaps360 (1), swa/Thomas Hosemann (1), Betriebe/Partner der Regio Augsburg Tourismus GmbH (10)

Alle Angaben ohne Gewähr | Stand 06/2024

REGIO AUGSBURG Tourismus





Der Schwalloch ist – wie zehn Mahlmöhlen und vier Lechkanäle – im Augsburger Stadtrecht von 1276 erstmals schriftlich erwähnt. Dieser Lechkanal strömt in den Hinteren und den Mittleren Lech.

Augsburgs Handwerk – stark durch Wasserkraft

Im Jahr 2019 wurde das „Augsburger Wassermanagement-System“ in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen – es steht somit in einer Reihe mit der Chinesischen Mauer, den Pyramiden von Gizeh und der Alhambra von Granada. Jahrhundertelang hat man in Augsburg das Wasser des Lechs, der Wertach, der Singold und der Quellbäche im heutigen Stadtwald erfindungsreich genutzt. Hier verband sich die „Wasserkunst“ der Brunnenmeister mit Baukunst und bildender Kunst. Doch ohne das Know-how des Handwerks wäre die Augsburger Wasserwirtschaft nicht möglich gewesen: Zimmerer, Schmiede, Maurer, Seiler und Lederer, Steinmetze, Bronzegießer, Maler, Kunstschreiner und selbst Goldschmiede waren an der Entstehung dieser Denkmäler der Wasserwirtschaft beteiligt. Und die textil-, metall- und holzverarbeitenden Gewerbe des Handwerks haben die Wasserkraft der Lechkanäle gewinnbringend verwertet.

22 Objekte des Augsburger UNESCO-Welterbes – Denkmäler des Wasserbaus, der Wasserkraft und der Brunnenkunst – zeigen die Bedeutung des Handwerks für die Wasserwirtschaft und umgekehrt auch die des Wassers – vor allem der Wasserkraft – für das Handwerk. An fünf dieser Welterbe-Objekte kommt man bei der Führung auf dem „Handwerkerweg“ vorbei.

Das Handwerk nutzte das „Erdöl des Mittelalters“

Das herausragende Augsburger Know-how im Umgang mit dem Wasser und bei seiner Nutzung basiert auf der topografischen Lage der Stadt. Seine Lage vor den nahen Alpen versorgte Augsburg mit Wasserreichtum. Da aber das Gefälle in der Stadt (im heutigen, viel größeren Stadtgebiet sind es 29 Meter) nicht sehr groß ist, musste das Handwerk bis in die Anfänge des Industriezeitalters mit unterschiedlichen Wasserrädern auskommen. Diese aus Holz konstruierten Wasserräder konnten die Bewegungsenergie des Wassers nur zu einem geringen Prozentsatz in mechanische Arbeit umsetzen. Doch dafür war Treibwasser reichlich und zuverlässig vorhanden. Das „Erdöl des Mittelalters“ war neben der menschlichen Muskelkraft und Tiergöppeln die einzige Möglichkeit, Maschinen des Handwerks anzutreiben. (Die in Küstennähe relevanten Windmühlen spielten in Augsburg keine Rolle).

Die **1** Lechkanäle trieben Dutzende Wasserräder verschiedenster Werke des mittelalterlichen Handwerks an: Mahl-, Walk-, Säge- und Papiermühlen, Stampfen und Hammerwerke. (Später nutzten dann frühe Manufakturen die Wasserkraft.) Die Kanäle waren zudem Brauchwasserlieferanten – etwa für die Gerber und Färber, Weber und Seiler – und Transportwege. Unter der bis 1609 von Stadtwerkmeister Elias Holl errichteten **2** Stadtmetzgj diente ein Lechkanal sogar als Kühlsystem und (hier ausnahmsweise) der Entsorgung von Blut und Fleischabfällen aus der Verkaufshalle der Metzger. (Für die andernorts streng geregelte Entsorgung von Abfall und Fäkalien hatte die Reichsstadt Abwasserkanäle anlegen lassen.)

Augsburgs Handwerk blühte dank der ausgeklügelten Nutzung der Wasserkraft: Das Treibwasser und seine effiziente Nutzung machten Augsburg zum Zentrum der Textil- und der Metallbearbeitung, des (Kunst-)Handwerks sowie des Druck- und Verlagswesens. (Kunst-)Schreiner und Zimmerer nutzten die Sägmöhlen. Werke der Gold- und Silberschmiede, die Hämmer und Grätzmühlen nutzten, waren europaweit gefragt: „Augsburger Silber“ ist in vielen Museen Europas zu bewundern. Augsburg war aber auch ein europaweit bedeutendes Zentrum der Plattner – der kunstfertigen Harnischschmiede. Kupferhämmer und Papiermühlen versorgten die Kupferstecher und Drucker.

Die Wasserkraft der Kanäle wurde aber auch für „exotischere“ Werke genutzt, etwa für Diamantschleifereien oder Tabakmöhlen. Ab 1840 und bis ins frühe 20. Jahrhundert trieben Wasserturbinen die Transmissionen von Maschinen in den Textil- und Maschinenbaufabriken an. Strom aus Wasserkraft wurde in Augsburg ab 1902 erzeugt – und bald vom Handwerk genutzt. Das hydrotechnische Können der Handwerker und Ingenieure machte das „deutsche Manchester“ Augsburg zu einer europaweit bedeutenden Industriemetropole: In der Maschinenfabrik Augsburg wurden frühe Rotationsdruckmaschinen und die ersten Dieselmotoren konstruiert.

Weil Augsburg auf der Schotterhochterrasse zwischen den Flüssen Lech und Wertach entstand, konnte man hier keine Gefälleleitungen bauen. Mit Wasserkraft und nicht zuletzt mit handwerklich höchst anspruchsvoller Hebeteknik wurde deshalb Trinkwasser in Wassertürme gefördert. Das **12** Wasserwerk am Roten Tor war wohl Mitteleuropas erstes Wasserwerk, wo man Trinkwasser maschinell in einen Wasserturm hob. Das komplett erhaltene Architekturensemble des Wasserwerks ist ein Glanzlicht des Augsburger UNESCO-Welterbes – und auch ein Denkmal mehrerer Handwerksberufe.

Das Lechviertel wird auch als „Handwerkeraltstadt“ bezeichnet. Der Schwalloch, der Vorderer, der Mittlere und der Hintere Lech durchziehen das Viertel von Süd nach Nord. Diese ältesten Abschnitte im Lechkanalsystem sind ein Teil des Augsburger UNESCO-Welterbes. Der „Augsburger Handwerkerweg“ führt – per App digital (siehe QR-Code in diesem Prospekt) oder mit dieser Broschüre – entlang dieser Lechkanäle durch idyllische Gassen. An 13 Stationen stellt der „Handwerkerweg“ Sehenswertes vor und porträtiert dort Handwerksbetriebe, die traditionellen Wissen mit moderner Technik verbinden: Damit wird ein zentrales Kapitel der Stadt-, Wirtschafts- und Handwerksgeschichte anschaulich gemacht.

Zum UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“ gehören insgesamt 22 Objekte. Weitere Informationen zu all diesen Stationen – zu Kanälen, Wasserbauten, Wasserwerken, Wasserkraftwerken und Brunnen:

- www.augsburg-tourismus.de/unesco-welterbe
- www.wassersystem-augsburg.de

Das Schwäbische Handwerkermuseum und drei historische Wassertürme beim Roten Tor sind der Start- oder Zielpunkt bei einer Tour auf dem Augsburger Handwerkerweg.



Gruppenführungen zum Augsburger Handwerk:

„Der Handwerkerweg“ (H04)

Der Handwerkerweg führt entlang der offenen Kanäle durch die Gassen der alten Handwerker Viertel Augsburgs. Zwischen dem Roten Tor mit dem Handwerkermuseum im Süden sowie dem Wertachbrucker Tor im Norden entdeckt man altes und modernes Handwerk. Die Führung zeigt zudem Handwerksbetriebe und veranschaulicht spannend Tradition und Handwerkskunst.

Leistung: Stadtführung mit Betriebsbesichtigungen

Preis pro Gruppe: € 130,-

Teilnehmer: bis 20 Personen pro Gruppe

Dauer: 2 Stunden

„Der Handwerkerweg und das UNESCO-Welterbe“ (H14)

Vorbei an etlichen Objekten des Augsburger UNESCO-Welterbes führt der Augsburger Handwerkerweg. Kommen Sie mit uns in die verwinkelten Gassen der Altstadt, lernen Sie das „Augsburger Wassermanagement-System“ kennen und erfahren Sie viel Wissenswertes und Spannendes aus der Welt des Handwerks. Kennen Sie schon die Geschichte des ersten in der Literatur benannten Friseurs? An welchem Kleidungsstück erkannte man früher einen Handwerkerlehrling? Das und vieles mehr erzählen wir Ihnen bei dieser Führung.

Leistung: Stadtführung

Preis pro Gruppe: € 115,-

Teilnehmer: bis 25 Personen pro Gruppe

Dauer: 2 Stunden

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet darüber hinaus weitere Führungen zum Augsburger Handwerk und zum Augsburger UNESCO-Welterbe „Das Augsburger Wassermanagement-System“ an – auch individuell auf die Bedürfnisse von Gruppen zugeschnitten. Gern gestalten wir für Sie ein passendes Angebot – kontaktieren Sie uns: Telefon 0821 50207-33 | E-Mail: tourismus@regio-augsburg.de



Nahе beim UNESCO-Welterbeobjekt Merkurbrunnen startet der Augsburger Handwerkerweg am Moritzplatz.

1 Intro

Moritzplatz

Willkommen am dem Augsburger Handwerkerweg. Dieser App-geführte Rundgang führt zu elf spannenden Sehenswürdigkeiten und Handwerksbetrieben. Die Tour auf den Spuren des Augsburger Handwerks startet ganz zentral am Moritzplatz. Von hier blickt man direkt auf das Weberhaus. An dieser Stelle stand das ehemalige Zunfthaus der Augsburger Weber. Das historische Gebäude wurde 1913 durch einen Neubau ersetzt, die heutige Wandbemalung von Otto Michael Schmitt entstand 1959/60. Ebenfalls nur wenige Schritte entfernt steht der Merkurbrunnen. Die Figuren des 1599 aufgestellten Brunnens – heute ein Objekt des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ – modellierte der Niederländer Adriaen de Vries ab 1596: Dem römischen Götterboten Merkur mit seinen Attributen – Flügelhelm und Botenstab – schnürt der Liebesgott Amor auf dem Brunnenpfeller die Sandalen auf.



Auch die 1609 von Elias Holl vollendete Stadtmetzgj gehört seit 2019 zum UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“.

2 Stadtmetzgj

Einst: Zunftgebäude der Metzger – heute: Welterbe

Von 1606 bis 1609 errichtete der geniale Stadtwerkmeister Elias Holl das neue repräsentative Zunfthaus der Augsburger Metzger. Das Gebäude am Fuß des Perlachbergs galt damals als modernste Fleischhalle: Der Vorderer Lech (ein Lechkanal) wurde als Kühl- und Abwasserkanal unter der Stadtmetzgj durchgeführt – deswegen ist der Bau heute eines von 22 Objekten des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“.

Stadtmetzgj

Metzgjplatz 1, Fassade öffentlich zugänglich

Tipp: Zum Rathaus – ebenfalls erbaut von Elias Holl – sind es nur wenige Meter zu Fuß. Vom Elias-Holl-Platz aus betrachtet man die imposante Ostfassade des bis 1620 errichteten Renaissancebaus.

Per QR-Code direkt zur Digitalführung auf dem Augsburger Handwerkerweg



Stationen des Augsburger Handwerkerwegs

Diese Broschüre und die App „Future History“ führen zu 13 Stationen des Augsburger Handwerkerwegs. Die Nummerierung auf dieser Karte ist identisch mit der Nummerierung in der App.

- 1 Moritzplatz (Begrüßung)
- 2 Stadtmetzgj
- 3 Kanalbrücke beim Brechthaus
- 4 Brechthaus
- 5 AltstadtBuchbinderei Elisabeth Zelck
- 6 Alte Silberschmiede
- 7 Gerberei Thomas Aigner
- 8 Wasserrad am Schwalloch
- 9 Trinkwasserbrunnen in der Schwibbogengasse
- 10 Alte Schmiede
- 11 Bäckerei Laxgang
- 12 Wasserwerk am Roten Tor
- 13 Venezianischer Muschelbrunnen am Roten Tor (Verabschiedung)

Lechkanäle wie der Hintere und der Mittlere Lech durchziehen idyllisch das Augsburger Handwerker Viertel.



3 Kanalbrücke beim Brechthaus

Die Lechkanäle gehören zum UNESCO-Welterbe

Die Kanalbrücke beim Brechthaus führt über die Stelle, an der sich Hinterer und Mittlerer Lech vereinen. Diese beiden 600 Meter langen Lechkanäle – gespeist von Fluss- und Quellwasser – fließen nah beieinander durch die Lechviertel oder auch Handwerker Viertel genannte Altstadt. Die Lechkanäle (Vorderer Lech, Mittlerer Lech und Hinterer Lech, Schwalloch, Abschnitte des Stadtgrabens, Stadtbach und Brunnenmeisterbach) gehören seit 2019 zum UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“.

Kanalbrücke beim Brechthaus

jederzeit zugänglich

Tipp: Die Welterbe-Lauschtour leitet als Audio-Guide auch zu den Lechkanälen. Alle Infos: www.bayerisch-schwaben.de/lauschtouren



In Bert Brechts Geburtshaus befand sich früher eine Feilenhauerei.

4 Brechthaus

Gedenkstätte im Geburtshaus Bert Brechts

Im Handwerkerhäuschen „Auf dem Rain 7“ kam Eugen Berthold Friedrich Brecht am 10. Februar 1898 zur Welt. Im Erdgeschoss des Hauses befand sich eine Feilenhauerei, deren dröhnendes Hämmern die Familie Brecht im September 1898 zum Umzug veranlasste. Seit 1985 ist das Brechthaus eine Gedenkstätte mit Exponaten zu Kindheit und Jugend, zum weiteren Lebenslauf und zu den Werken des Augsburger Dichters und Dramatikers.

Brechthaus

Auf dem Rain 7, Telefon 0821 4540815, www.brechthaus-augsburg.de Di. – So. 10 – 17 Uhr

Tipp: Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet Führungen zu Bert Brecht an. Anfragen/Infos unter Telefon 0821 50207-33.



Buchbinderei Elisabeth Zelck bietet in ihrer Werkstatt auch Kurse an.

5 Buchbinderei

Geschriebenes in Form gebracht

Fester oder flexibler Einband, Gewebe oder Papier, Leder oder Pergament, Schachtel oder Schubser – es gibt viele Varianten, geschriebene Seiten originell einzubinden. In der Werkstatt von Elisabeth Zelck trifft Handwerkskunst auf Moderne, hier entstehen individuelle Unikate nach den persönlichen Vorstellungen der Kundschaft.

AltstadtBuchbinderei Elisabeth Zelck

Auf dem Rain 8, Telefon 0821 4209460, www.altstadtbuchbinderei.de Di. – Fr. 10 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Tipp: Gegenüber der AltstadtBuchbinderei liegt das Brechthaus: Hier wurde 1898 der Dichter und Dramaturg Bert Brecht geboren. Heute beherbergt es eine Gedenkstätte für Augsburgs berühmten Sohn.



In der Alten Silberschmiede arbeitete schon anno 1670 die Werkstatt eines Goldschlgers. Heute ist das Haus eine Sehenswürdigkeit in der Altstadt. Dort wird nach wie vor Schmuck hergestellt.

6 Gold- und Silberschmied

Alte Silberschmiede: Schmuck im Handwerkerhaus

Augsburg war jahrhundertlang ein mitteleuropäisches Zentrum der Gold- und Silberschmiedekunst. Das Kunsthandwerk konnte sich hier derart entfalten, weil Silberhämmer, Grätzmöhlen und sogar Diamantschleifereien die Wasserkraft der Lechkanäle nutzten. Das denkmalgeschützte Handwerkerhaus an der Pfadlergasse wurde 1670 erstmals von einem Goldschlger erworben. Hier betreibt die Familie Bartel seit 1977 ein „Schmuckhaus für Gold, Silber und Platin“.

Alte Silberschmiede

Pfadlergasse 10, Telefon 0821 38945, www.silberschmiede.de Mo. – Mi. 10 – 18 Uhr, Do/Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr

Tipp: Ums Eck liegt das Restaurant „Die Ecke“ am Elias-Holl-Platz 2.

Auf dem Dachboden der Gerberei der Familie Aigner werden Tierhäute zum Ausreifen aufgehängt. Dieser Gerberboden ist der letzte in der Stadt.



7 Gerber

In der Altstadt: der letzte Gerberboden Augsburgs

Das Altstadthaus der Familie Aigner besitzt den letzten Trockenboden in Augsburg, der mit mehrstöckigen Dachböden noch wie im Mittelalter genutzt wird. In dieser Werkstatt wird Hirschleder nach wie vor mit der ältesten Veredelungsmethode, der Sämischgerbung, hergestellt. In der Lederschneiderei werden daraus langlebige Kleidungsstücke – zum Beispiel eine unverwüstliche „Hirschlederne“ – nach Maß gefertigt.

Gerberei Thomas Aigner

Vorderer Lech 32, Telefon 0821 30912, www.hirschleder-aigner.de Mo. – Fr. 6.30 – 18 Uhr, Sa. 6.30 – 16 Uhr, So. 8 – 12 Uhr

Tipp: Ein paar Häuser weiter bietet das Augsburger Restehaus („Reste Maier“) alles fürs textile Hobbyhandwerk.



Eine Tafel informiert am Schaurad aus Eichenholz zu Wasserrädern und ihrer Bedeutung für das Augsburger Handwerk.

8 Wasserrad am Schwalloch

Ein Technikdenkmal im Lechkanal

Das Wasserrad am Schwalloch wurde 2015 als Nachfolger eines 1986 installierten, 2012 abgebauten maroden Panterrads aufgestellt. Das nach einem historischen Vorbild konstruierte Schaurad erfüllt keine technische Funktion, erinnert aber als Technikdenkmal an die Bedeutung der Wasserkraft für das Augsburger Handwerk: 1761 beispielsweise trieben 163 Wasserräder innerhalb und außerhalb der Stadtmauern insgesamt 78 Werke – darunter Getreide-, Säge-, Schleif-, Polier-, Öl-, Walk- und Papiermöhlen – an.

Wasserrad am Schwalloch

jederzeit zu besichtigen

Tipp: Etwa 200 Meter nördlich teilt sich der Schwalloch in den Mittleren und Hinteren Lech. Diese Lechkanäle gehören zum UNESCO-Welterbe.



An der Schwibbogengasse steht einer von mehr als 20 Trinkwasserbrunnen im Augsburger Stadtgebiet.

9 Trinkwasserbrunnen in der Schwibbogengasse

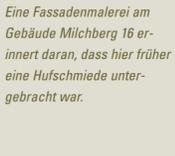
Erfrischung kostenlos und in Top-Qualität

Im Stadtgebiet Augsburg betreuen die Stadtwerke Augsburg rund 20 Trinkwasserbrunnen. Aus ihnen darf man sich jederzeit kostenlos erfrischen. Das naturbelassene Augsburger Trinkwasser gehört zu den besten in ganz Europa. Es wird großteils aus dem Schutzgebiet im Augsburger Stadtwald – und mit 100 % Ökostrom – gefördert.

Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet

Frühjahr bis Herbst jederzeit zugänglich, www.trinkwasser-unterwegs.de

Tipp: Für eine Erfrischungspause eignet sich der 250 Meter südlich gelegene Kräutergarten. Dort darf man Kräuter für den Eigenbedarf pflücken. Das Wasserwerk am Roten Tor, die Augsburger Puppenkiste und ihr Museum sowie ein Kinderspielfeld liegen nicht weit entfernt.



Eine Fassadenmalerei am Gebäude Milchberg 16 erinnert daran, dass hier früher eine Hüf schmiede untergebracht war.

10 Schmied

Neues Leben in der Alten Schmiede

In diesem Haus befand sich seit dem 12. Jahrhundert und bis 1967 eine Schmiede. Ursprünglich war hier die Hüf schmiede des Klosters St. Ulrich und Afra untergebracht. Der heutige Besitzer, dessen Urgroßvater und Großvater schon als Schmied in diesem Haus gearbeitet hatten, macht das traditionsreiche Gebäude mit etlichen Relikten des alten Handwerks durch eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Augsburg erlebbar.

Alte Schmiede

Milchberg 16, zugänglich, wenn die Fenster und Türen geöffnet sind, www.alteschmiede.rocks

Tipp: Unter www.alteschmiede.rocks erkundet man die Alte Schmiede in einer 3-D-Simulation und erhält Infos aus der Bauforschung.



In den frühen Morgenstunden wird das originale Holzofenbrot in einem Ofen im Hof der Bäckerei gebacken.

11 Bäcker

Bei Laxgang backt man im Hof das Holzofenbrot

Seit 1968 setzt Familie Laxgang in der Spitalgasse, wo schon vor 400 Jahren Bäcker arbeiteten, die Tradition fort. In Augsburgs letztem Holzbackofen wird täglich gebacken. Auf die Bedeutung der Wasserkraft als Antrieb für Getreidemöhlen weist die Personifizierung des Mühlenflüßchens Singold am Augustusbrunnen mit den Attributen Mühlradviertel und Ährenkranz hin.

Bäckerei Laxgang

Spitalgasse 6, Telefon 0821 50268-11, www.laxgang.de Mo. – Fr. 6.30 – 18 Uhr, Sa. 6.30 – 16 Uhr, So. 8 – 12 Uhr

Tipp: Unweit der Bäckerei liegt die Augsburger Puppenkiste (Spitalgasse 15). Von dort sind es nur ein paar Meter zum Wasserwerk am Roten Tor, einem Objekt des Augsburger UNESCO-Welterbes.

Im Unteren Brunnenmeisterhaus des Wasserwerks am Roten Tor befindet sich das Schwäbische Handwerkermuseum. Eine Ausstellung in den Wassertürmen erinnert an die Stadtbrunnenmeister.



12 Wasserwerk am Roten Tor

Wasserversorgung als handwerkliche Meisterleistung

Von 1433 bis 1879 belieferte das Wasserwerk am Roten Tor öffentliche und private Brunnen. Die maschinelle Wasserhebung war eine Meisterleistung des Augsburger Handwerks. Der Große Wasserturm, der Kleine Wasserturm und der Kastenturm wurden über ehemaligen Stadtmauerresten errichtet. Drei Wassertürme, zwei Brunnenmeisterhäuser, ein Aquädukt und Kanäle machen das europaweit einzigartige Architekturensemble zum UNESCO-Welterbe.

Wasserwerk am Roten Tor

Im Rahmen von Führungen zugänglich, www.wassersystem-augsburg.de

Tipp: Das Schwäbische Handwerkermuseum im Unteren Brunnenmeisterhaus informiert zu alten Handwerksberufen und -traditionen (www.hwk-schwaben.de/schwaebisches-handwerkermuseum).



Der Venezianische Muschelbrunnen beim Roten Tor spendet kostenlos reines Trinkwasser.

13 Trinkwasserbrunnen am Roten Tor

Ein Zwilling: der venezianische Muschelbrunnen

1950 schenkte der Antiquitätenhändler Louis Bernheimer aus München der Stadt Augsburg zwei Venezianische Wandbrunnen im Renaissancestil: Einer wurde am Roten Tor, sein Zwilling an der Schwedenstiege (beim Inneren Stadtgraben) aufgebaut. Beide spenden heute kostenlos reines, naturbelassenes Trinkwasser.

Muschelbrunnen am Roten Tor

Frühjahr bis Herbst jederzeit zugänglich, www.trinkwasser-unterwegs.de

Tipp: Die Schauspielereführung „Alles Wasser“ der Regio Augsburg Tourismus GmbH leitet erfrischend anders, neu aufbereitet, informativ und unterhaltsam zu Stationen der Wasserversorgung in Augsburg und bindet aktuelle Themen wie Wasser als Menschenrecht ein.



Mit dem QR-Code direkt zur Tour „Augsburger Handwerkerweg“: Die Digitalführung in der App „Future History“ zeigt Handwerksbetriebe und veranschaulicht Tradition und Handwerkskunst.

Multimedia-Führung zum Augsburger Handwerkerweg

Wasserkraft trieb Augsburgs Handwerk zur Blüte

Den Augsburger Handwerkerweg kann man auch virtuell mit der App „Future History“ erleben: Eine Gästeführerin begleitet User virtuell in 13 kurzen Videofilmen entlang offener Altstadtkanäle zu den hier vorgestellten Stationen und informiert vor Ort über deren Geschichte und die Bedeutung der Wasserkraft für das Augsburger Handwerk. Eine Karte mit Navigationsfunktion zeigt die Lage der Stationen im Stadtplan an und führt bei deren Antippen direkt zum dazugehörigen Video. Die Videos können einzeln ausgewählt und in beliebiger Reihenfolge abgespielt werden. Man kann die Tour entweder direkt in der App starten oder herunterladen.

Tipp: Die App „Future History“ ist im Google Play Store (Android) sowie im App Store (Apple) jeweils kostenlos verfügbar.